



Das Studium der Wirtschaftspädagogik

Das Studium der Wirtschaftspädagogik wurde im Zuge des Bologna-Prozesses vom bisherigen Abschluss Diplom-Handelslehrer/in auf ein Modell umgestellt, das zwei aufeinander aufbauende Studienabschlüsse beinhaltet. Das dreijährige Bachelor-Studium bietet einen eigenen Studienabschluss, der zu Tätigkeiten in der Wirtschaft, insbesondere im Ausbildungs- und Personalbereich, befähigt. Das zweijährige Masterstudium eröffnet die Möglichkeit, in den Vorbereitungsdienst an kaufmännischen Schulen einzutreten, aber auch vielfältige Beschäftigungsperspektiven in Unternehmen, Kammern und Verbänden sowie Behörden und Evaluationsagenturen.

An der Georg-August-Universität Göttingen gehören Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, ein zweites Unterrichtsfach (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Mathematik, Informatik, Sport oder evangelische Religion) und Wirtschaftspädagogik zu den zentralen Studieninhalten.

Der wirtschaftspädagogische Studienteil besteht aus berufsbildungswissenschaftlichen sowie wirtschaftsdidaktischen Modulen. Diese werden in der Verantwortung der Professur für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Susan Seeber und in enger Zusammenarbeit mit der Professur für Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt Bildungsmanagement, Jun.-Prof. Dr. Cornelia Tonhäuser, angeboten.

Studienbedingungen in der Wirtschaftspädagogik

Wir bieten in der Wirtschaftspädagogik eine am künftigen Einsatz von Wirtschaftspädagogen ausgerichtete Modulstruktur an, in die aktuelle Probleme der beruflichen Bildung einfließen. Neben traditionellen universitären Lehrformen wie Vorlesungen und Übungen, in denen die Studierenden auch aufgefordert werden, sich aktiv in Form von Gruppendiskussionen, Partnerarbeit und mit Vorschlägen zu inhaltlichen Akzentsetzungen einzubringen, bieten wir unterschiedliche, stärker selbstorganisierte Veranstaltungsformate an. Dazu gehören Projektseminare, Seminare mit Kleingruppenarbeit, forschungsorientierte Veranstaltungen, bei denen die Studierenden in aktuelle Forschungsarbeiten des Lehrstuhls einbezogen werden sowie in das Curriculum eingebundene Exkursionen zu Betrieben, Studienseminaren und berufsbildenden Schulen der Region. Regelmäßig stattfindende Gastvorlesungen mit Diskussionsmöglichkeiten geben Einblicke in aktuelle wirtschaftspädagogische Forschung an anderen Standorten.

Die Inhalte der wirtschaftspädagogischen Schwerpunkte im Bachelor- und Masterstudium

Als erste wirtschaftspädagogische Veranstaltung sollte das Modul „Einführung in die Wirtschaftspädagogik“ belegt werden, in dem in grundlegende Konzepte und Denkschulen der Wirtschaftspädagogik eingeführt wird. Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit begleitender Übung angeboten. Im Übungsteil bietet sich die Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen, über unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze sowie über aktuelle Entwicklungen in der beruflichen Bildung zu diskutieren. Anschließend sollten die Veranstaltungen „Theorien des Lehrens und Lernens in der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung“ sowie die vorbereitenden Veranstaltungen auf das

Allgemeine Schulpraktikum absolviert werden. Diese Veranstaltungen beleuchten sowohl theoretische als auch praxisbezogene Aspekte des Lehrens und Lernen, der Curriculumkonstruktion, der Unterrichtsplanung sowie institutionell bezogene Tätigkeitsfelder von Lehrerinnen und Lehrern an kaufmännischen beruflichen Schulen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich über ein Wahlmodul in den Bereichen „Bildungsmanagement“ oder „Entwicklungs- und Professionalisierungsprozesse in der beruflichen Bildung“ zu spezialisieren und individuelle Schwerpunkte mit Hinblick auf eigene berufliche Entwicklungsoptionen zu setzen. Vor der abschließenden Bachelorarbeit, die in den Fachdisziplinen Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre oder auch in der Wirtschaftspädagogik angefertigt werden kann, wird im Rahmen des Moduls „Forschungsmethoden“ auf wissenschaftliches Arbeiten und erste forschungsbezogene Tätigkeiten vorbereitet. In Modul werden die Studierenden nicht nur mit zentralen Forschungsparadigma vertraut gemacht und sie erwerben grundlegende Kompetenzen im Bereich quantitativer empirischer Forschung, indem sie in aktuelle wirtschaftspädagogische Forschungsprojekte der Professur einbezogen werden. Dabei wird in Kleingruppen und spezifischer Statistik-Software gearbeitet.

Durch das Bachelorstudium erlangen die Studierenden fundierte Grundkenntnisse im Bereich Wirtschaftsdidaktik und Bildungswissenschaften. Zudem bietet sich Ihnen die Möglichkeit, sich selbst in der Lehrerrolle auszuprobieren, indem sie Schul- und Unterrichtserfahrungen sammeln, erste Unterrichtsentwürfe im Rahmen des Praktikums selbst gestalten und in der Nachbereitung an der im Rahmen der universitären Lehre reflektieren. Die im Bachelorstudium gewonnen Kompetenzen werden im Masterstudium weiter ausgebaut.

Das Masterstudium der Wirtschaftspädagogik

Das Masterstudium vermittelt vertiefte wirtschaftspädagogische Kenntnisse, die dazu befähigen, Zusammenhänge zwischen den verschiedenen bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Themenbereichen herzustellen sowie wissenschaftliche Methoden und Verfahren der Erkenntnisgewinnung selbstständig anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Verpflichtend sind im Masterstudium zunächst die Veranstaltungen „Didaktik in der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung“ sowie „Schul- und unterrichtspraktische Studien und Praktikum“, die die Vertiefung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen ermöglichen. Im Schulpraktikum selbst sollen unterrichtsbezogene Erfahrungen vertieft werden, aber auch schulische und unterrichtliche Situationen und etwaige Probleme, mit denen die Studierenden während des Praktikums in einer berufsbildenden Schule in Berührung kommen, vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien reflektiert, beurteilt und interpretiert werden. Darüber hinaus bildet das Modul „Pädagogische Diagnostik und Evaluation in der beruflichen Bildung“ einen wichtigen Bestandteil des Masterprogramms. Dort setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formen der Leistungsüberprüfung, -beurteilung und -rückmeldung auseinander, diskutieren über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Verfahren vor dem Hintergrund diagnostischer Gütekriterien und deren Funktionen im Lernprozess. Dabei wenden die Studierenden Erkenntnisse aus dem Bereich der Forschungsmethoden an und vertiefen diese. Im weiteren Verlauf des Masterstudiums können die Studierenden wählen, ob sie ihr fachdidaktisches Wissen mit der Veranstaltung „Vertiefende Fachdidaktik und Unterrichtsforschung Wirtschaftswissenschaften“ weiter ausbauen oder sich im Rahmen von „Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung“ mit Fragestellungen der Berufsbildungspolitik aus einer systemischen und/oder institutionellen Perspektive auseinandersetzen möchten.

Im wirtschaftspädagogischen Kolloquium, das zum Ende des Studiums belegt wird, erfolgt eine kritische Auseinandersetzung und Diskussion mit aktuellen Forschungsfragen aus der Wirtschaftspädagogik. Die Studierenden setzen sich dort mit Studien und Forschungsprojekten auseinander, die von Ihnen rezipiert und kritisch in Bezug auf Anlage, Forschungsfragen, theoretische Einbindung und forschungsmethodisches Vorgehen sowie hinsichtlich der Befunde kommentiert werden. Den thematischen Abschluss des Studiums stellt die mündliche Prüfung dar, in der die Studierenden in ausgewählten Fachgebieten der Bildungswissenschaft, der Fachdidaktik Wirtschaft und der Wirtschaftswissenschaften geprüft werden. Sowohl im Zuge des Kolloquiums, als auch der mündlichen Abschlussprüfung erarbeiten und halten die Studierenden einen wissenschaftlichen Vortrag, der im Anschluss theoriebasiert diskutiert wird. Zudem besteht die Möglichkeit, eine Masterarbeit in der Wirtschaftspädagogik anzufertigen.

Die im Masterstudiengang angebotenen Lehrveranstaltungen sind breit gefächert und bereiten somit die Studierenden auf den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, aber auch für den Einsatz in außerschulischen Berufsfeldern vor.